

# WORKPLACE MOBILITY PLAN FOR LEOBEN

---

D.T.3.2.8.

Version 1  
09 2017

---





## 1. Summary

The Workplace Mobility Plan (WMP) Leoben is the result of a six step-process which included the confirmation of mission and commitment, creating a mobility team, analysing the local situation and developing mobility measures, which will be implemented or at least be started within the next year.

The municipality of Leoben has three different working places for its employees. Almost two hundred employees were invited to take part in the mobility survey, of which 88 also responded. Mr Gernot Kreindl, head of building authority and environment, was the main contact person during the WMP developing process and four local stakeholders participated in the final workshop for developing mobility measures and took part in the training. More than 50 percent of the interviewed employees live in Leoben, 16 of them commute from the neighbouring municipalities Trofaiach (7), Niklasdorf (5) and Proleb (4). Less than four employees come from Graz and 5 of them commute from other municipalities of the region.

In a first step the WMP document gives an overview of the structures of the municipality, like the settlement structure and the infrastructure for mobility at the different working places. The WMP contains a map where the locations are marked as well as the stops of the public transport and the walking distance. In a further step local and regional infrastructure was analysed in relation to outcomes of the mobility survey. For example regional and transregional public transport connectivity and costs, Park&Ride facilities, local and regional bicycle lanes and E-Car-Sharing opportunities were some of the examined facilities. As more than half of the employees in Leoben commute from other municipalities, many analyses had been carried out on the local level and on the regional level.

Leoben has a high share of carpooling and also of walking and cycling in distances between 0 and 2 kilometres, compared to the Austrian average. But still more than 60 percent of the employees use their private cars for their ways to work. The private car is mostly used for distances between 2 and 20 or more kilometres which make a lack of adequate sustainable mobility modes visible. The share of Public Transport increases significantly on longer travel distances (more than 10 kilometres) like to Graz.

One big challenge in the elaboration of the WMP was the fact that Leoben has different working place locations, with just as much different structural conditions and circumstances.

The city hall, for example, is in walking distance to Leobens main transport hub with many bus line stations and the public and local railway station, while other working place locations are only connected with local bus lines like the Wirtschaftshof. Due to these challenges the mobility measures have been developed taking into account the different needs at the various working places.

The last part of the WMP contains the discussed measures. Those measures were discussed with decision-makers (Head of building authority and environment, Works council member, Head of the vehicle fleet and Head of human resource development) at the trainings. The WMP also contains an overview who is responsible, who pays for the measure and when it will be implemented. During the project some measures already were implemented. Most of the measures have a low complexity. Each measure contains indicators as type, cost, complexity, responsibility, implementation date. To reduce CO<sup>2</sup>-emissions on short and middle travel distances improvements on cycle facilities and information events and cycling and walking contests are part of the action plan.

## 2. Einleitung

### 2.1. Das MOVECIT Projekt

MOVECIT hat als Ziel, in Zeiten von steigendem Individualverkehr und motorisierter Mobilität in Europa, den Transport nachhaltiger zu gestalten. VertreterInnen von Städten, ExpertInnen für nachhaltige Mobilität und Umwelt, regionale Akteure wie auch NGOs kooperieren in diesem Projekt. Zehn Partner von 7 mitteleuropäischen Ländern erarbeiten eine Struktur für Mobilitätspläne, speziell bezogen auf Arbeitsplatzmobilität. Es werden spezifische Tools zusammengestellt und Mobilitätsmaßnahmen entwickelt, die bei der Umsetzung eines Mobilitätsplans in öffentlichen Einrichtungen von Städten hilfreich sind.

Im Rahmen des MOVECIT Projektes werden für 13 Städte, Gemeinden und Institutionen in 7 EU-Ländern Mobilitätspläne für Öffentlich Bedienstete ausgearbeitet. Ziel ist es, Maßnahmen zum Umstieg auf Radfahren, zu Fuß gehen, Öffentlichen Verkehr und Fahrgemeinschaften zu entwickeln und umzusetzen.

In April 2017 wurde in Leoben eine Mobilitätsumfrage durchgeführt, deren Ergebnisse die Basis für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen für die Stadtgemeinde Leoben ist.

### 2.2. Die Stadtgemeinde Leoben



Abbildung 1: Ansicht Leoben



Leoben ist mit 24.915 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2017) die zweitgrößte Stadt des österreichischen Bundeslandes Steiermark, Zentrum des obersteirischen Industrieraums und Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks. Die Stadt weist eine lange Tradition im Berg- und Hüttenwesen auf, hat mit einem Werk der Voestalpine AG im Stadtteil Donawitz einen der bedeutendsten Standorte der österreichischen Eisen- und Stahlindustrie und ist Sitz der Montanuniversität Leoben.

Die Stadtgemeinde Leoben ist seit 1993 Klimabündnis Gemeinde und nimmt seit vielen Jahren an der von Klimabündnis Österreich initiierten Mobilitätswoche teil. In dieser Woche bzw. am “Autofreien Tag” werden in Leoben Aktionen durchgeführt, um innerhalb der Bevölkerung Bewusstsein für nachhaltige Mobilität zu schaffen. Leoben liegt an der Hauptzugstrecke zwischen Österreichs Hauptstadt Wien und Villach im Süden. Die Region ist auch sonst gut ans öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Die Taktfrequenz der Züge die von/nach Leoben fahren ist erfreulicherweise sehr hoch. Aufgrund der geringen Preise fürs Parken ist es jedoch trotz des guten ÖV Angebotes sehr verlockend, in Leoben das Auto zu benutzen. Erfreulicherweise gibt es am Bahnhof ein park & ride system, das das Parken in Kombination mit dem Erwerb eines Zugtickets um 1 € erlaubt. Somit fahren die BürgerInnen mit dem Auto nur bis zum Bahnhof und dann mit dem Zug weiter zu ihrem Ziel.

### 2.3. Ein Mobilitätsplan für die Bediensteten von Leoben

Der vorliegende Mobilitätsplan wurde für die Bediensteten der Stadtgemeinde Leoben im Rahmen des Projektes Movecit erstellt. Herr DI Dr. Gernot Kreindl ist von Seiten Leobens der Hauptansprechpartner. Im April/Mai 2017 wurde die Mobilitätserhebung durchgeführt und ausgewertet. Im Juli 2017 fand ein Meeting über die Auswertungen der Mobilitätserhebung statt. Dabei wurden die ersten Maßnahmen überlegt und ausgearbeitet. Anfang 2018 ist ein Stakeholder-Treffen bzw. MitarbeiterInnentraining geplant. Hier werden die Maßnahmen nochmals konkretisiert und der Maßnahmenplan fertig gestellt. Grundsätzliches Problem beim Erstellen eines Maßnahmenplans ist die starke Gebundenheit an die Finanzierungsbereitschaft von Maßnahmen durch die Gemeinde und die Gebundenheit an politische Entscheidungsprozesse, die ab einem gewissen Maßnahmenumfang zu tragen kommt.

#### Vorhaben der Stadtgemeinde Leoben

Leobens Ziel ist eine autofreie Innenstadt, um dadurch die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen. Maßnahmen, die das Ziel unterstützen sollen sind z.B. das Fußgängerleitsystem und Fußgängerampeln mit akustischen Signalen. Ein weiterer Schritt sind die Wiederherstellung von Gehsteigen um das zu Fuß gehen sicherer und attraktiver zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Elektro-Mobilitäts Infrastruktur. In einem ersten Schritt soll dabei die Anzahl der E-Ladestationen spürbar erhöht werden. Dabei wird auf eine sinnvolle Standort Auswahl Wert gelegt und versucht, Investoren und Betreiber zu akquirieren.

Um zusätzlich CO<sub>2</sub> Emissionen zu reduzieren, hat Leoben ein Hybrid Fahrzeug für interne Fahrten sowie ein E-Bike gekauft, welches allen Bediensteten zur Verfügung steht.

Mobilitätsteam:

DI Dr. Gernot Kreindl, Referat Umwelt und Tiefbau, Stadt Leoben

Regierungsrat Gerhard Samberger, Leiter der Präsidialabteilung, Leiter des Fuhrparks

Alexandra Janze, MA, Stabsstelle Organisations- und Personalentwicklung, Förderprojekte

Mag. (FH) Dagmar Weinhandl, Personalentwicklung



Figure 1: ★ = Lage des Rathauses in Leoben, Quelle: Google maps, adaptiert

Die lokale Stadtverwaltung ist im Stadtzentrum untergebracht und verfügt über eine gute Anbindung an den Öffentlichen Verkehr, auch der Bahnhof ist in ca. 10 min zu Fuß erreichbar. Am Bahnhof gibt es park & ride Anlagen, um den Umstieg vom Bahnhof zum Zug zu erleichtern.

### 3. Mobilitätsplan

Das Mobilitätsteam wurde im Mai 2017 gegründet. Die Ergebnisse der Mobilitätsumfrage wurden präsentiert und dienten als Ausgangspunkt für weitere Handlungen. Für die Stadt Leoben ist DI Dr. Gernot Kreindl der Hauptansprechpartner. Im zweiten Meeting des Mobilitätsteams beschäftigte man sich mit der Diskussion von möglichen Maßnahmen. Das Mobilitätsverhalten sowie Vor- und Nachteile gewisser Maßnahmen wurde diskutiert. Im kleinen Rahmen wurden die Maßnahmen die für den Maßnahmenplan relevant sind diskutiert. Es wurden die Kosten abgeschätzt und die Verantwortlichkeiten zugeordnet. Das dritte Meeting wird als MitarbeiterInnen Training Anfang 2018 organisiert.

### 3.1. Ziele des Mobilitätsplans

Das Ziel des Mobilitätsplans ist es, den motorisierten Individualverkehr (MIV) der Gemeindebediensteten zu reduzieren. Verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Radfahren, zu Fuß gehen, öffentlicher Verkehr, Carsharing und anderen sollen eine Reduktion des MIVs erleichtern. Darüber hinaus sollen noch weitere Ziele erreicht werden: Erhöhung des Anteils nachhaltiger Verkehrsmittel - Verbesserung der Gesundheit der MitarbeiterInnen durch mehr zu Fuß gehen und Radfahren - Verbesserung der Infrastruktur für nachhaltige Verkehrsmittel - Reduzierung der Kosten für Dienstreisen - Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema nachhaltige Mobilität.

## 4. Analyse des Ist-Zustandes

### 4.1. Beschreibung der Standorte Stadtverwaltung-Rathaus Leoben und Stadtwerke Leoben/ Wirtschaftshof Leoben

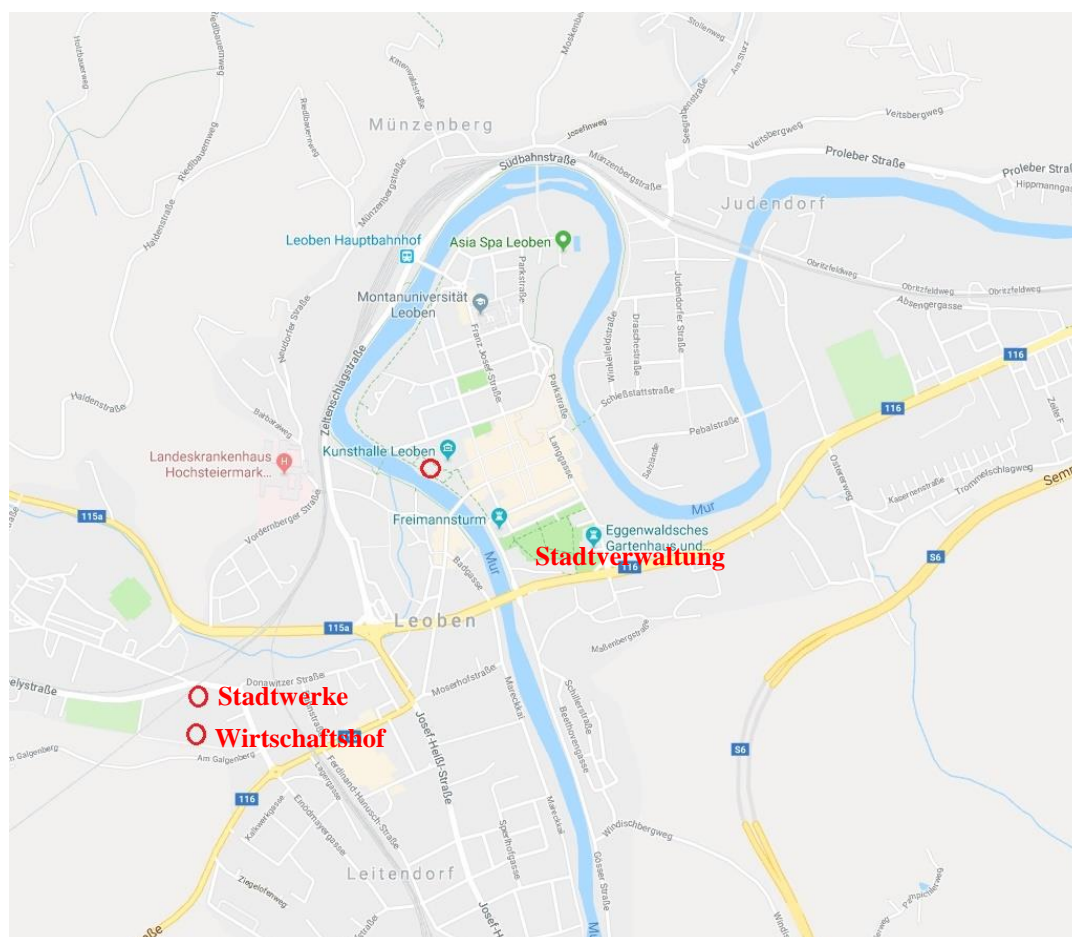


Abbildung 2: Karte mit Standorten in Leoben © Google Maps + eigene Bearbeitung

## Allgemein

Die Stadt Leoben liegt im mittleren Murtal, rund acht Kilometer östlich von Sankt Michael in Obersteiermark und 15 Kilometer westlich von Bruck an der Mur und ist die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirkes.



Leoben ist eine Stadt der kurzen Wege, in der viele Ziele in Gehdistanz liegen. Dies zeigt sich auch im relativ hohen Fußgänger Anteil von 26% (Im Vergleich dazu hat Graz einen Fußgänger Anteil von knapp 19 %). Ein neuer Geh- und Radweg, der kürzlich eröffnet wurde, stellt eine weitere Attraktivierung des Zu fuß Gehens bzw. Radfahrens in Leoben dar. Leoben hat eine sehr innovative Methode gefunden, um Dienstfahrten mit dem PKW einzuschränken und solche mit den Öffis attraktiver zu machen: Die Mitarbeiter, die mit dem PKW fahren, erhalten kein Kilometergeld, jene, die den ÖV nutzen, bekommen diese Kosten jedoch ersetzt. Weiters gibt es in Leoben Buslinien, die von den Stadtwerken Leoben betrieben werden und ein Anrufsammeltaxi für Gegenden, die nicht an den ÖV angebunden sind. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Die „Smart City“ Leoben hat mit Ihrer Vision 2025 unter anderem das Ziel, bei der Bevölkerung ein erhöhtes Bewusstsein für Radfahren, Car-sharing und Nutzung des ÖV im alltäglichen Leben zu schaffen. Gerade bei jungen Bürgern ist in letzter Zeit zu beobachten, dass das Auto als Statussymbol ausgedient hat und es nicht mehr oberste Priorität ist, ein eigenes Auto zu besitzen. Die junge Generation ist offen für Car-sharing und Mitfahrbörsen und benützt vermehrt öffentliche Verkehrsmittel. Leoben ist an das Transeuropäische Hochgeschwindigkeitszugnetz TENcorridor angeschlossen und somit eisenbahntechnisch gut in Europa vernetzt.

Die Stadtverwaltung verfügt über folgende Standorte: Stadtverwaltung-Rathaus in der Erzherzog Johann-Straße 2, die Stadtwerke in der Kerpelystraße 29 und den Wirtschaftshof in der Kerpelystraße 21 (Abb. 2). Die Stadtgemeinde Leoben beschäftigt derzeit 510 Personen, wovon 88 an der Mobilitätsbefragung teilnahmen.

#### 4.1.1. Stadtverwaltung-Rathaus, Erzherzog Johann-Straße 2

Am Standort Stadtverwaltung-Rathaus nahm mit 61 Personen der Großteil der insgesamt 88 Teilnehmer an der Mobilitätsbefragung teil. Die Stadtverwaltung befindet sich in der Erzherzog Johann-Straße 2 . Sie liegt direkt an der Mur und in unmittelbarer Nähe des Schulzentrums mit VS und NMS, der Polizeiinspektion sowie der Kunsthalle Leoben. Der Bahnhof ist zu Fuß 8 min entfernt, der Hauptplatz 4 min.



*Abbildung 3: Rathaus Stadt Leoben*



#### 4.1.1.1. Erreichbarkeit

Im 1-Kilometer-Radius, gemessen vom Rathaus Leoben, sind ein Großteil der Stadt inkl. Einkaufszentrum LCS, Leoben City Shopping) und Bahnhof fußläufig gut erreichbar.

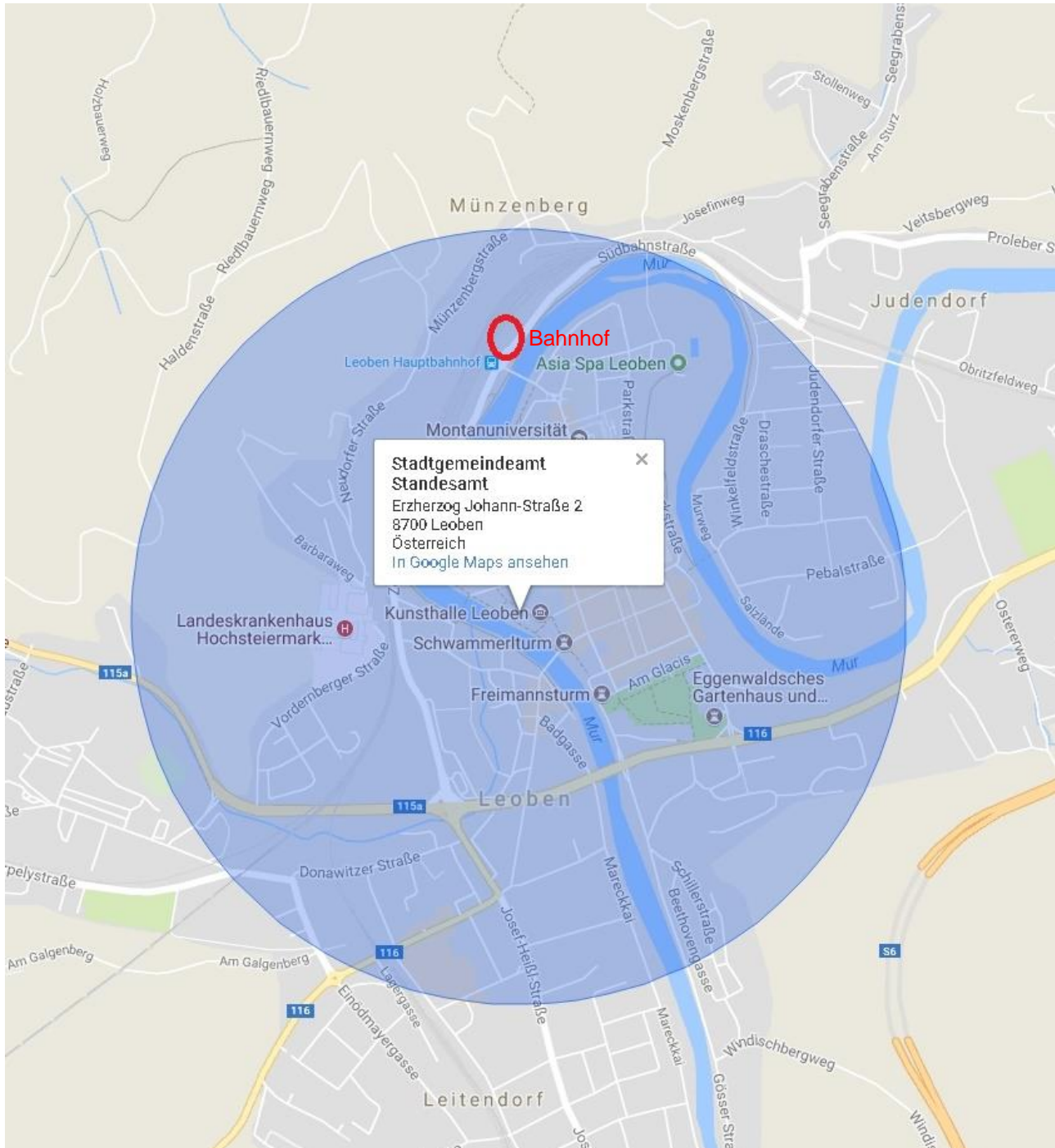


Abbildung 4: 1-Kilometer-Radius Stadtamt Erzherzog-Johann-Straße 2 © <http://obeattie.github.io/gmaps-radius/> +eigene Bearbeitung





#### 4.1.2. Stadtwerke Leoben, Kerpelystraße 29 + Wirtschaftshof Leoben, Kerpelystraße 21

Die Stadtwerke Leoben sind mit ihren Betrieben - Stadtwärme Leoben, Gasversorgung, Wasserversorgung, Haustechnik, Verkehrsbetriebe, KFZ-Technikzentrum, KFZ-Waschanlage, Tankstelle/Erdgas(CNG), Parkraumservice und Bestattung - mit mehr als 130 Bediensteten einer der größten Dienstleister in der Region. Der Wirtschaftshof Leoben, dem die Müllbeseitigung angeschlossen ist, stellt mit 72 MitarbeiterInnen den größten Bereich dar. Die weiteren Zweige bilden die Abwasserbeseitigung mit acht und die Tischlerei mit zwei Mitarbeitern.

27 Personen der Stadtwerke Leoben und des Wirtschaftshofes Leoben nahmen an der Mobilitätsbefragung teil.



Abbildung 5: Stadtwerke Leoben © Stadtwerke Leoben



#### 4.1.2.1. Erreichbarkeit

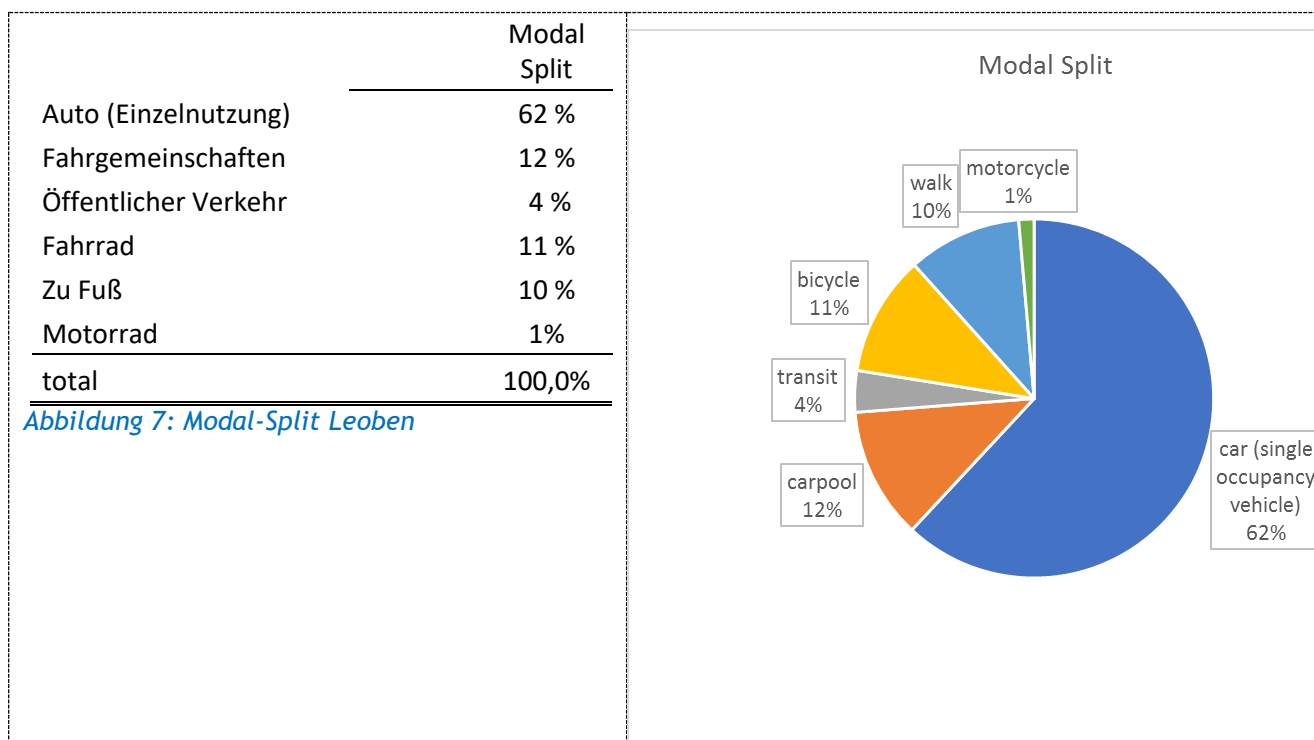
Der Bahnhof liegt 2 Kilometer von den Stadtwerken entfernt und ist in 25 Gehminuten zu erreichen. Die Kerpelystraße ist jedoch auch mit mehreren Stadtbus-Linien erreichbar (Fahrzeit vom Bahnhof 7 Minuten).



Abbildung 6: 1-Kilometer-Radius Stadtwerke Leoben © <http://obeattie.github.io/gmaps-radius/> + Eigene Bearbeitung



## 4.2. Ergebnisse der Mobilitätsumfrage (April 2017)



Die Mobilitätsbefragung wurde zwischen 5. und 21. April 2017 mittels Online-Fragebogen durchgeführt. Der Fragebogen wurde per email an alle 510 MitarbeiterInnen der Stadt Leoben gesendet, weiters wurde die Befragung auch in der Mitarbeiter Zeitung publik gemacht. Insgesamt gab es 88 Rückmeldungen, 61 davon aus der Stadtverwaltung, 23 aus den Stadtwerken und 4 aus dem Wirtschaftshof. Die Beantwortungsquote der Online Umfrage betrug 17 %.

Die erhobenen Daten zeigen, dass der MIV mit 62 % den höchsten Anteil am Modal Split hat, gefolgt von Auto-Fahrgemeinschaften mit 12 %. Der PKW dominierte Verkehr dominiert also mit knapp 75% deutlich. Der Anteil des Radverkehrs liegt bei 11 %, dicht gefolgt von den Fußgängern mit 10 %, dann folgen Motorrad Fahrer mit 1 %. Der ÖV-Anteil ist mit 4 % sehr gering, was vermutlich an der schlechten Anbindung zu den jeweiligen Wohnorten der Mitarbeiter liegt.

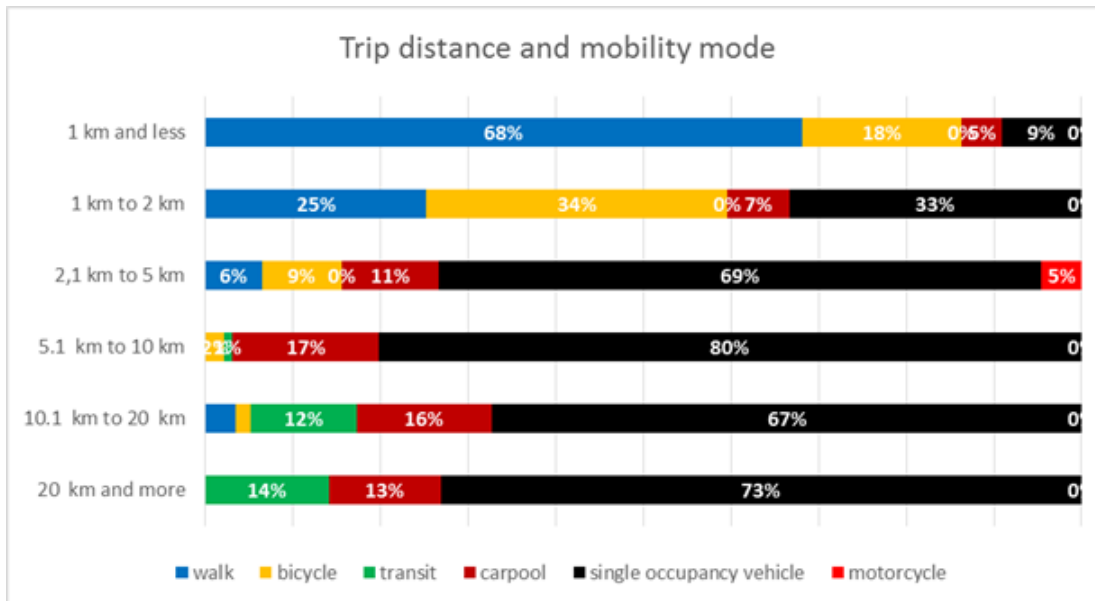


Abbildung 8: Zurückgelegte Distanzen nach Verkehrsmittel © Klimabündnis Österreich

Wenig überraschend ist das zu Fuß gehen (blau) bei sehr kurzen Distanzen die bevorzugte Mobilitätsform und nimmt mit zunehmender Wegstrecke stark ab. Das Auto (schwarz) ist ab Distanzen von größer als 2 km das bevorzugte Verkehrsmittel. Öffentliche Verkehrsmittel (grün) werden erst ab Distanzen die größer als 10 km sind, häufiger benützt. Das Fahrrad (gelb) spielt die größte Rolle bei Distanzen bis 5 km Entfernung. Mitfahrgelegenheiten (dunkelrot) spielen erst ab 2 km Entfernung eine Rolle, der Anteil bleibt dann aber auch mit Zunahme der Entfernung constant gering.

Interessant ist, dass das Auto auch bei Distanzen von nur 1-2 km von einem Drittel der Befragten genützt wird, bei Distanzen von 2-5 km sind es schon fast 70 %. Diese kurzen Distanzen könnten ideal mit dem Fahrrad bzw. teilweise sogar zu Fuß zurückgelegt werden.

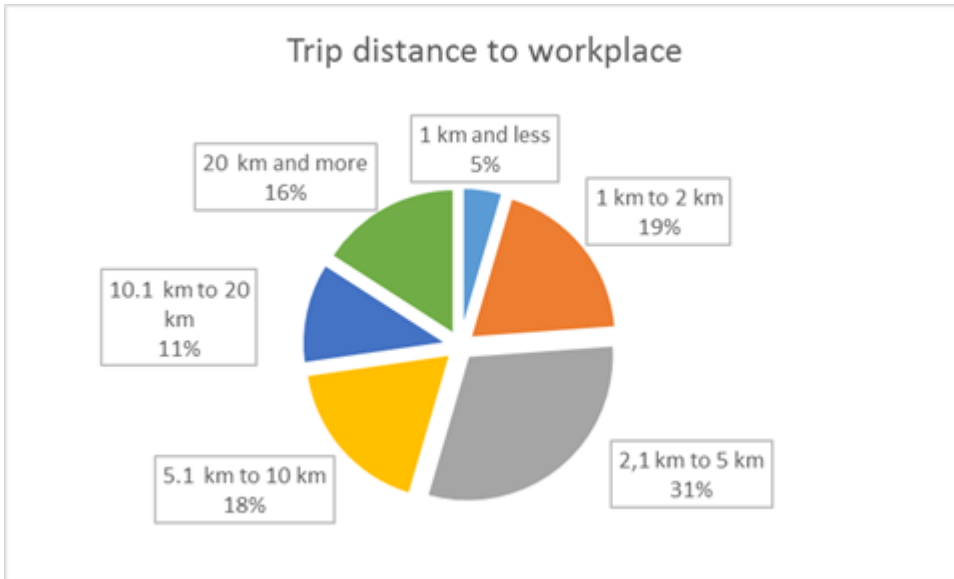


Abb. 9, Distanzen, welche von den Mitarbeitern der Stadt Leoben am Weg zur Arbeit zurückgelegt werden.

Wie aus Abbildung 9 ersichtlich, sind 73 % der Arbeitswege 1-10 km lang und 55 % sogar unter 5 km. Daraus ist ersichtlich, dass das Fahrrad als ideales Verkehrsmittel zur Arbeit noch sehr viel Potential hat, wenn man bedenkt, dass nur 11 % der Mitarbeiter tatsächlich mit dem Rad zur Arbeit fahren.

### 4.3. Bestandsaufnahme vor Ort

#### 4.3.1. Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Aus der Befragung geht hervor, dass nur 4 % der Stadt-Angestellten Öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur/von der Arbeit nutzen (Abb. 7). Der höchste ÖV-Anteil liegt bei Wegedistanzen ab zehn Kilometern - je höher die Wegedistanz, desto mehr ÖV-Nutzung. Jene Personen, die sich einen Umstieg vorstellen können, würden dies nur unter der Voraussetzung einer finanziellen Unterstützung durch den Arbeitgeber, besserer ÖV Verbindungen und kürzerer Fahrzeiten in Erwägung ziehen. Bei knapp 70 % der Bediensteten befinden sich die erforderlichen ÖV-Haltestellen in einer Fußwegentfernung von bis 7 Minuten (siehe Abb. 10).

19. Wie weit von Ihrem Arbeitsplatz entfernt ist die nächste für Sie relevante ÖV-Haltestelle?

88 Antworten

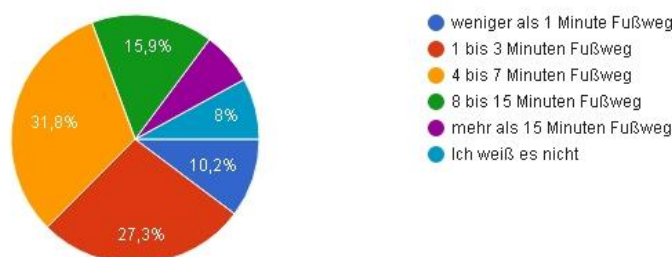


Abbildung 10: Entfernung zur ÖV Haltestelle in Minuten © Klimabündnis Österreich



Für Dienstwege/-reisen innerhalb der Stadtgemeinde wird der ÖV von 10 % genutzt, für Dienstwege/-reisen außerhalb der Stadtgemeinde von über 43 %. Fast 89 % der Befragten besitzen keine Zeitkarte für den ÖV (siehe Abb. 11).

## 18. Welche Tickets für den Öffentlichen Verkehr besitzen Sie?

88 Antworten

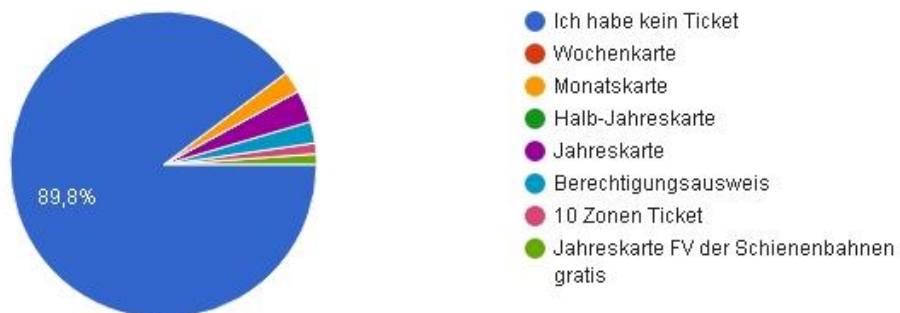


Abbildung 11: Prozentsatz der ÖV-Zeitkarten Besitzer unter den Stadt Bediensteten © Klimabündnis Österreich

### 4.3.1.1. ÖV-Angebote in der Stadtgemeinde Leoben

Leoben liegt in der Tarifzone 102 des steirischen Verkehrsverbundes und befördert mit seinen Verkehrsbetrieben jährlich über 2,2 Millionen Fahrgäste. Um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen, haben die Leobner Verkehrsbetriebe zusätzlich zu den 9 Buslinien auch den Rufbus Leoben mit fixen Haltestellen eingeführt (Siehe Abb. 12).



**LINIENNETZ LOEBEN/TROFAIACH**

→ Tarifzone 102

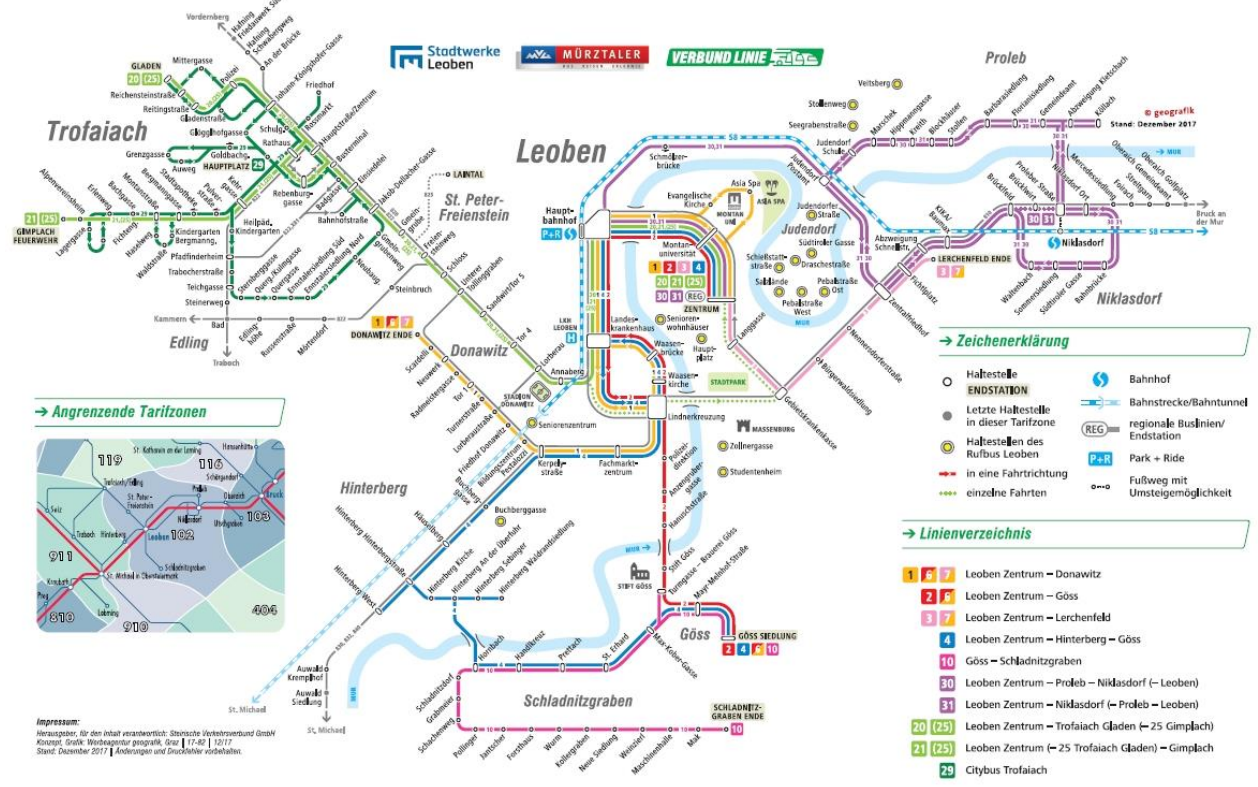


Abbildung 12: Liniennetz des ÖV in Leoben und Umgebung. 5



#### 4.3.1.2. Park&Ride-Anlagen

Die Park & Ride-Anlage der ÖBB beim Bahnhof Leoben steht mit seinen 334 Plätzen allen Bahnfahrern günstig zur Verfügung (Preise siehe Abb. 13).

<b>P&amp;R Parkticket</b> (nur in Kombination mit der Bahnkarte)	<b>Preis EUR</b>	<b>Gültigkeit</b>
Tages-Parkticket	1,-	24 Stunden
Wochen-Parkticket	5,-	7 Tage
Monats-Parkticket	20,-	31 Tage
Jahres-Parkticket* (Kaution EUR 10,-)	200,-	12 Monate

Abbildung 13. Tarife der Park & Ride Anlage am Bahnhof Leoben

#### 4.3.2. Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Der MIV hat mit 62 Prozent den höchsten Anteil am Modal Split der Leobner Bediensteten. Ab einer Wegelänge von mehr als 2 Kilometer hat der MIV den größten Verkehrsanteil und sogar bei Wegstrecken von 1-2 km liegt der Anteil des MIV bei 33 %. Die meisten der befragten Personen parken kostenlos auf reservierten oder öffentlichen Parkplätzen in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz (Siehe Abb. 14 und 15). Für Dienstreisen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stadtgrenze stellt das Auto das Hauptverkehrsmittel dar (siehe Abb. 16 und 17).

#### 5. Wenn Sie mit dem Auto zu Ihrem Arbeitsplatz fahren, wie oft bezahlen Sie für das Parken?

76 Antworten

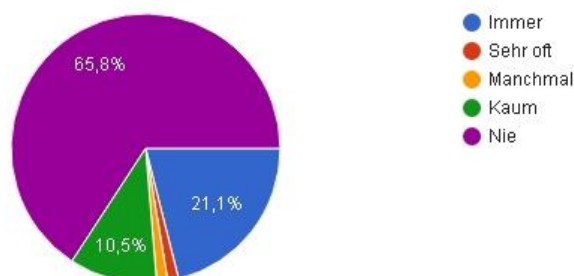


Abbildung 6: Fast 70 % der Autofahrer müssen nichts fürs Parken bezahlen





**6. Wie lange dauert es üblicherweise, bis Sie einen freien Parkplatz gefunden haben?**

76 Antworten

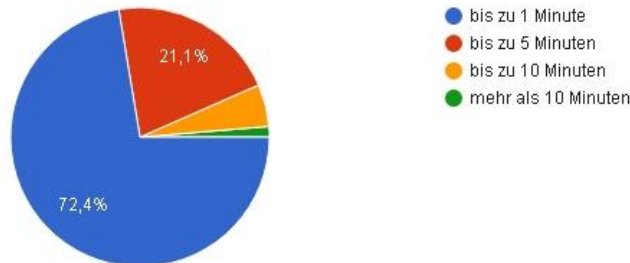


Abbildung 75: Über 70 % der Autofahrer finden sofort einen Parkplatz

**13. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie für Ihre Dienstreise INNERHALB der Gemeinde?**

60 Antworten

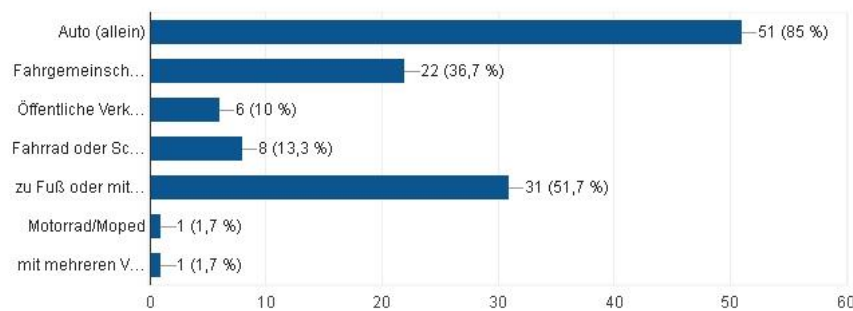


Abbildung 16. Verwendete Verkehrsmittel für Dienstfahrten innerhalb der Gemeinde.

**14. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie für Ihre Dienstreise AUßERHALB der Gemeinde?**

60 Antworten

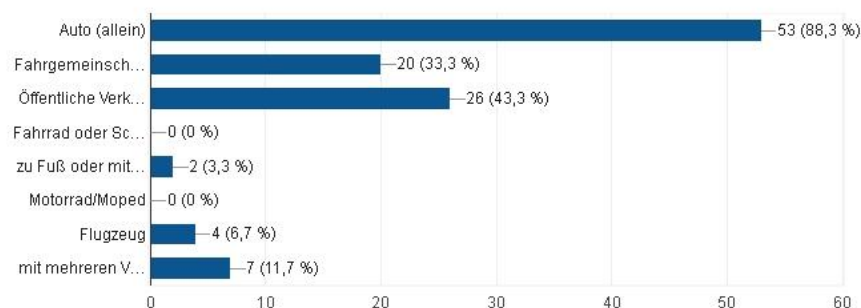


Abbildung 17. Verwendete Verkehrsmittel für Dienstfahrten außerhalb der Gemeinde.



#### 4.3.2.1. Parken in Leoben

In der Leobner Innenstadt gibt es gebührenpflichtige blaue und grüne Parkzonen (siehe Abb. 18). Zusätzlich kann auch in den städtischen Parkgaragen geparkt werden, mit speziellen Tarifen für Dauerparker. Sondergenehmigungen für das Parken in der Innenstadt erhalten Innenstadt-BewohnerInnen, Pflegedienste sowie Personen mit einer Parkbewilligung gem. §29b StVO.

##### Parkgebühr in der blauen Zone:

- bis 2 Stunden: 1 Euro
- bis 2,5 Stunden: 1,50 Euro
- bis 3 Stunden: 2 Euro

##### Parkgebühr in grünen Zone:

- jede angefangene halbe Stunde: 0,30 Euro
- Tagestarif (für zehn gebührenpflichtige Stunden): 3,30 Euro
- Monatskarte: 25 Euro
- Jahreskarte: 240 Euro

Weiters stehen noch folgende Tiefgaragen den Autofahrern zur Verfügung:

- Tiefgarage Hauptplatz Leoben
- Parkdeck Asia Spa
- Parkgarage im LCS
- Parkgarage Fachmarktzentrum
- Parkgarage IWZ

Weitere Infos zu den Parkgaragen findet man unter:  
<https://www.leoben.at/buergerinnen/verkehr-infrastruktur/parken/parkgaragen/>



**MOVECIT**

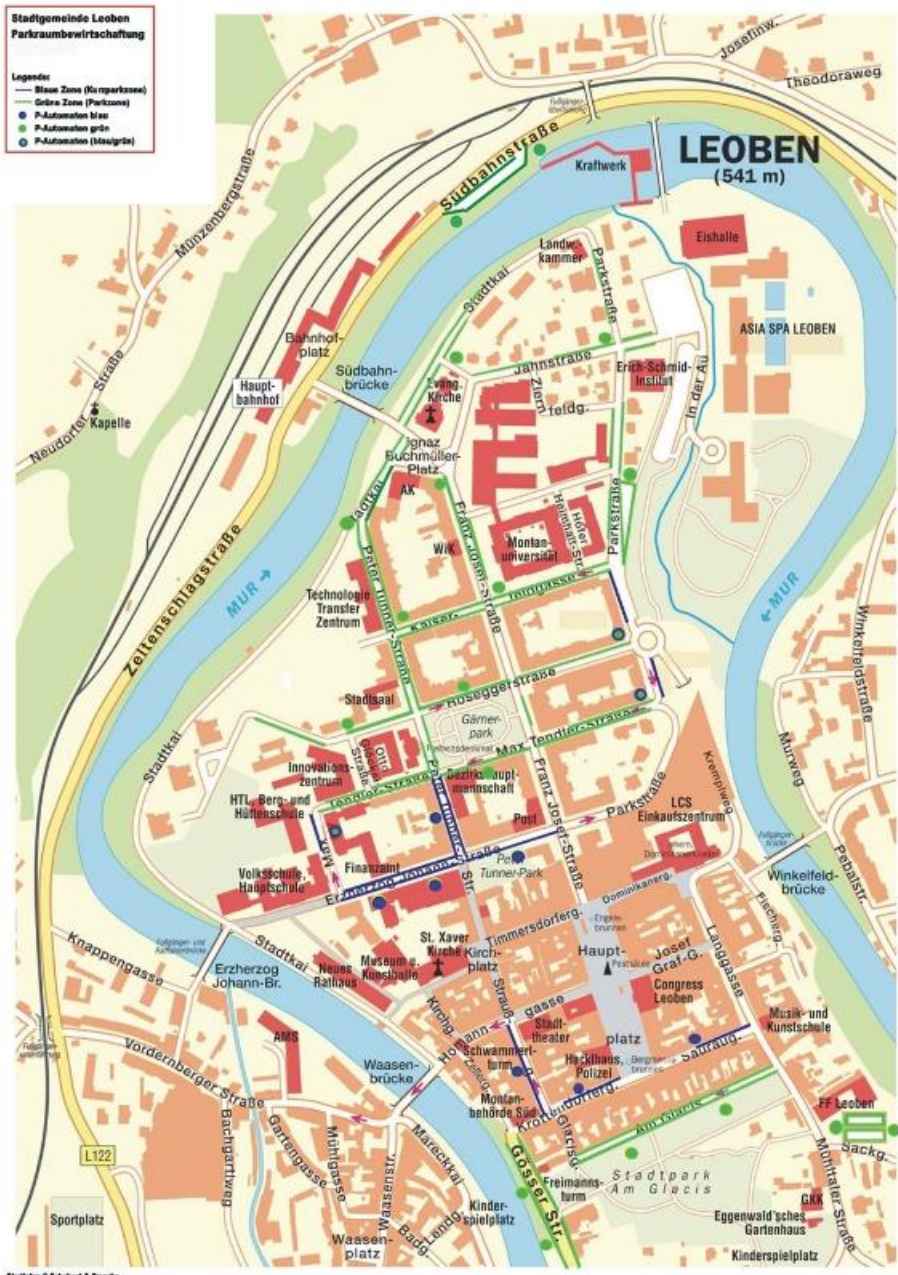


Abbildung 18: Grüne und blaue Parkzonen in Leoben © Stadtgemeinde Leoben

**4.3.3. Radmobilität**

Der Anteil des Fahrrads liegt bei 11 Prozent und hat nach dem MIV und den Fahrgemeinschaften den drittgrößten Anteil am Modal Split der Gemeinde-MitarbeiterInnen in Leoben. Den größten Anteil hat die Radmobilität mit 34 % auf Wegstrecken von 1 bis 2 Kilometern. Auffallend ist der geringe Radverkehr-Anteil (9 %) auf Wegstrecken zwischen 2 und 5 Kilometern. Auf dieser Distanz fällt dem MIV (69 %) der größte Anteil zu. Als besonders bedeutsam in Hinblick auf Radfahren zeichnet sich in der Befragung der Aspekt der Gesundheit ab. Radfahren stellt die nachhaltige Mobilitätsform dar, die am ehesten als Alternative zum MIV gesehen wird. Anreize für einen Umstieg von Auto auf Fahrrad bieten eine kostenfreie E-Bike-Nutzung sowie eine optimierte Arbeitsplatz-Ausstattung in Form von Duschen, Umkleieräumen und Schließfächern. Rund 80 % der befragten Personen besitzen ein Fahrrad. In Leoben gibt es ca 25 km



Radwege. Neben dem Murradweg (welcher eher für Radtouren gedacht ist) gibt es in Leoben keine offizielle Radwegkarte.

#### 4.3.4. Fußmobilität

68 % der befragten Gemeinde Bediensteten gehen Distanzen bis zu 1 km Länge zu Fuß. Somit ist das Gehen bei dieser Entfernung die beliebteste Fortbewegungsart. Bei einer Distanz von 1 - 2 km ist noch jeder vierte Bedienstete zu Fuß unterwegs, bei Entfernungen zwischen 2 und 5 km sind es nur mehr 6 %. Bei größeren Distanzen wird praktisch gar nicht mehr zu Fuß gegangen. In Leoben gibt es 130 Kilometer Gehwege und in der Innenstadt rund um den Hauptplatz eine Fußgängerzone mit über über 15.000 m<sup>2</sup> Fläche.

## 5. Maßnahmen des Mobilitätsplanes

M	Type	Cost	Indicator	Complexity	Responsibility	Implementation date	Comments
M 0	*	€	Eg. modal-split change	High, medium, low	Eg. Department for XXX	March 2018	xxx
M 1 Infomappe „Mobilität“	S, P, W, C, PT	200	Infomappe Mobilität wurde erstellt und den MitarbeiterInnen ausgehändigt	Low	Dr. Kreindl	Bis Dezember 2018	
M 2 E-Auto für MitarbeiterInnen		25000	E-Auto vorhanden	High	Dr. Kreindl	Bis Dezember 2018	
M 3 Durchführung von Radworkshops	P, W	500	Radworkshop durchgeführt	medium	Dr. Kreindl	Bis November 2018	Movect Finanzierung & Sponsoring
M 4 Kostenloses Fahrradservice für MitarbeiterInnen	P, W	2000	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	medium	Dr. Kreindl	Bis Dezember 2018	Movect Finanzierung & Spons



							oring
M 5 E-Bike für MitarbeiterInnen		2500	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	medium	Dr. Kreindl	Bis Juni 2018	
M 6 Teilnahme an Europäischer Mobilitätswoche „Street Event“	P, C, W, PT	1200	Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurden durchgeführt	Medium	Dr. Kreindl	22. September 2018	

<b>Maßnahme Nr.</b>	1	
<b>Maßnahme Titel</b>	Infomappe Mobilität	
<b>Beschreibung</b>	In der „Infomappe Mobilität“ werden Informationen über die, an den Standorten der Stadtverwaltung verfügbaren klimaschonenden Transportmittel und deren Infrastruktur zusammengefasst. Die „Infomappe Mobilität“ wird sowohl an bestehende, als auch an neue MitarbeiterInnen ausgehändigt.	
<b>Hintergrund</b>	Häufig stellt fehlendes Wissen über nachhaltige Transportmittel und etwaige Zugangsmodalitäten eine Barriere für deren Nutzung dar. Mit der „Infomappe Mobilität“ sollen diese Barrieren abgebaut werden.	
<b>Verortung der Maßnahme</b>	Alle Standorte	
<b>Ziel</b>	Abbau von Barrieren bzgl. der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen. Erhöhter Anteil nachhaltiger Mobilitätsformen am Modal Split	
<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Name</b>	DI Dr. Gernot Kreindl
	<b>Abteilung</b>	Referat Umwelt und Tiefbau
<b>Indikator für Einhaltung</b>	Infomappe Mobilität wurde verfasst und den MitarbeiterInnen ausgehändigt.	
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	April 2018	
<b>Erwartete Kosten</b>	€ 200,-	
<b>Finanzierungsquelle</b>	Stadtgemeinde Leoben	
<b>Maßnahme Nr.</b>	M 2	
<b>Maßnahme Titel</b>	E-Auto für MitarbeiterInnen	
<b>Beschreibung</b>	Derzeit gibt es kein Leih E-Auto für Gemeinde Bedienstete	
<b>Hintergrund</b>	Seitens der MitarbeiterInnen wurde die Bereitstellung eines E-	



	Autos als Anreiz genannt, um auf das eigene Auto als Transportmittel für Dienstfahrten zu verzichten.	
<b>Verortung der Maßnahme</b>	Stadtamt Leoben	
<b>Ziel</b>	Reduzierung des CO <sub>2</sub> Ausstoßes	
<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Name</b>	DI Dr. Gernot Kreindl
	<b>Abteilung</b>	Referat Umwelt und Tiefbau
<b>Indikator für Einhaltung</b>	Ein E-Auto verfügbar	
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	Bis November 2018	
<b>Erwartete Kosten</b>	€ 25000,-	
<b>Finanzierungsquelle</b>	Stadtgemeinde Leoben	

<b>Maßnahme Nr.</b>	3	
<b>Maßnahme Titel</b>	Durchführung von Radworkshops	
<b>Verortung der Maßnahme</b>	Rathaus	
<b>Ziel</b>	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Name</b>	DI Dr. Gernot Kreindl
	<b>Abteilung</b>	Referat Umwelt und Tiefbau
<b>Indikator für Einhaltung</b>	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	Bis Dezember 2018	
<b>Beschreibung</b>	Mit der Maßnahme wird den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung einmal jährlich ein kostenloser Besuch bei einem Radworkshop angeboten.	
<b>Hintergrund</b>	Mehr als 80 Prozent der befragten Personen besitzen ein eigenes Fahrrad. Dennoch liegt der Radverkehrsanteil auf Strecken von einem bis zwei Kilometer bei 4 Prozent, während der MIV-Anteil auf dieser Wegedistanz bei 49 Prozent liegt.	
<b>Verortung der Maßnahme</b>	Rathaus Leoben	
<b>Erwartete Kosten</b>	€ 2000,-	
<b>Finanzierungsquelle</b>	Stadtgemeinde Leoben	

<b>Maßnahme Nr.</b>	M 4	
<b>Maßnahme Titel</b>	Kostenloses Fahrradservice für MitarbeiterInnen	
<b>Beschreibung</b>	Mit der Maßnahme wird den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung	



	einmal jährlich ein kostenloses Fahrrad-Service für ihr privates Fahrrad angeboten. Durch dieses Angebot sollen etwaige Hürden, das eigene Fahrrad zu nutzen, abgebaut und Sicherheit und Komfort beim Radfahren gewährleistet werden.	
<b>Hintergrund</b>	Mehr als 80 Prozent der befragten Personen besitzen ein eigenes Fahrrad. Dennoch liegt der Radverkehrsanteil auf Strecken von einem bis zwei Kilometer bei nur 34 Prozent, während der MIV-Anteil auf dieser Wegedistanz bei 33 Prozent liegt.	
<b>Verortung der Maßnahme</b>	Rathaus Leoben	
<b>Ziel</b>	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Name</b>	DI Dr. Gernot Kreindl
	<b>Abteilung</b>	Referat Umwelt und Tiefbau
<b>Indikator für Einhaltung</b>	Kostenloses Fahrrad-Service für MitarbeiterInnen wurde angeboten.	
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	April 2018	
<b>Erwartete Kosten</b>	€ 1.200,-	
<b>Finanzierungsquelle</b>	Stadtgemeinde Leoben	

<b>Maßnahme Nr.</b>	M 5	
<b>Maßnahme Titel</b>	E-Bike für MitarbeiterInnen	
<b>Beschreibung</b>	Derzeit gibt es ein Leih E-Bike für Gemeinde Bedienstete. Dieses Angebot soll ausgedehnt werden, indem den MitarbeiterInnen ein weiteres E-Bike zur Verfügung gestellt wird.	
<b>Hintergrund</b>	Seitens der MitarbeiterInnen wurde die Bereitstellung kostenloser E-Bikes als größter Anreiz genannt, um auf das Fahrrad als Transportmittel umzusteigen. Derzeit liegt der Fahrradanteil im Modal Split der befragten Gemeindebediensteten bei nur 11 %. Mit der Anschaffung des E-bikes soll sich der Fahrradanteil erhöhen.	
<b>Verortung der Maßnahme</b>	Stadtamt Leoben	
<b>Ziel</b>	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Name</b>	DI Dr. Gernot Kreindl
	<b>Abteilung</b>	Referat Umwelt und Tiefbau
<b>Indikator für Einhaltung</b>	Ein E-Bike verfügbar	
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	Bis Juni 2018	
<b>Erwartete Kosten</b>	€ 2.500,-	
<b>Finanzierungsquelle</b>	Stadtgemeinde Leoben	



<b>Maßnahme Nr.</b>	6	
<b>Maßnahme Titel</b>	Teilnahme Europäische Mobilitätswoche	
<b>Beschreibung</b>	Die Stadtgemeinde Leoben nimmt alljährlich an der „Europäischen Mobilitätswoche“ teil. Durch Bewerbung und Einladung zur individuellen Teilnahme an den Standorten der Stadtverwaltung wird zur Bewusstseinsbildung bei den Gemeindebediensteten in Hinblick auf die Mobilitätswende und auf nachhaltige Mobilitätsformen beigetragen.	
<b>Hintergrund</b>	Derzeit liegt der MIV-Anteil im Modal Split der befragten Gemeindebediensteten bei über 60 Prozent. Mit dem Besuch des <i>events im Rahmen der Mobilitätswoche</i> sollen Gemeindebedienstete für das Thema der nachhaltigen Mobilität sensibilisiert werden.	
<b>Verortung der Maßnahme</b>	Rathaus Leoben	
<b>Ziel</b>	Bewusstseinsbildung in Hinblick auf nachhaltige Mobilität	
<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Name</b>	DI Dr. Gernot Kreindl
	<b>Abteilung</b>	Referat Umwelt und Tiefbau
<b>Indikator für Einhaltung</b>	Der <i>event</i> wurde durchgeführt und unter den MitarbeiterInnen beworben	
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	September 2018	
<b>Erwartete Kosten</b>	€ 2000.-	
<b>Finanzierungsquelle</b>	Stadtgemeinde Leoben	